

# Mit einem Arbeitsbühnenkorb zentimetergenau durchs Fenster

**Austausch eines Rauchmelders mithilfe einer Lkw-Bühne von System Lift – hört sich erst mal nicht sehr spektakulär an. Aber genau dieser Einsatz belegt, welche Möglichkeiten Hubarbeitsbühnen im täglichen Einsatz bieten!**

Ein defekter Rauchmelder ist an sich schnell ausgetauscht. Knifflig wird es allerdings, wenn sich das Gerät in 16 Metern Höhe in einem schwer zugänglichen Treppenhaus befindet wie im Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd. Dann ist Kreativität gefragt. Der System Lift-Partner Ferdinand Scheurer GmbH aus Göppingen hatte die so einfache wie geniale Lösung: Der Korb einer Arbeitsbühne wurde von außen durch ein Fenster bis zur Decke des Treppenhauses gesteuert.

Die Lkw-Bühne stand vor dem Gebäude und der Teleskoparm wurde bis zum dritten Stock ausgefahren. Hoch konzentriert manövrierte Simon Zeiher, Fahrer bei der Firma Scheurer, den

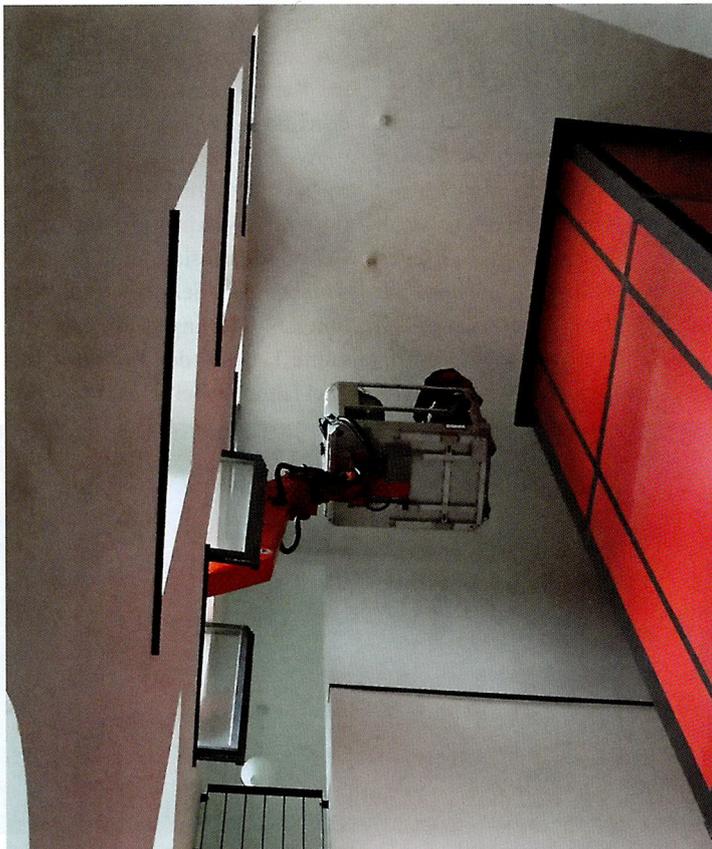
80 Zentimeter breiten Arbeitsbühnenkorb durch das Fenster. Nach oben und unten betrug der Abstand zum Fensterrahmen nur wenige Zentimeter – eine Herausforderung bei einem leicht schwingenden Korb. Innen angekommen wurde der Ausleger abgeknickt weiter ausgefahren, um zu dem Rauchmelder zu gelangen.

Bevor es ebenso fahrtechnisch anspruchsvoll zurück nach draußen ging, wurde die Chance genutzt, gleich noch die schwer zu erreichenden Fensterscheiben im oberen Teil des Treppenhauses zu putzen. Durch den Einsatz der Arbeitsbühne hat der Auftraggeber im Vergleich zum Aufbau eines Gerüsts 3.000 Euro gespart.

BM



Die Arbeitsbühne, die durchs Fenster kommt: Mithilfe einer Lkw-Bühne ...



... des System LiftPartners Ferdinand Scheurer GmbH konnte ein Rauchmelder in 16 Metern Höhe ...



... in einem Treppenhaus ausgetauscht werden.



Der Korb lässt sich mithilfe der neuen Steuerung zentimetergenau bewegen und positionieren, sodass alle kritischen Punkte am Dom sicher umfahren werden können.

Hans-Georg Schwetling, Bediener der Arbeitsbühne. Ein weiterer Pluspunkt des Fahrzeuges ist die Tatsache, dass bei dieser Lkw-Arbeitsbühnen-Generation aufgrund höherer Tragkraftwerte nun insgesamt fünf, statt nur zwei Personen im Korb mitfahren dürfen. „Jetzt haben wir sogar die Möglichkeit, beschädigte Teile am Dom direkt abzubauen und mit nach unten zu nehmen“, freut sich Robert Hofstätter, denn die Korbtragkraft der Lkw-Bühne beträgt insgesamt 600 Kilogramm. „Da kann man schon einiges im Korb transportieren. Ein eingebauter Sicherheitsmechanismus schaltet das Gerät bei Überlast automatisch vollständig ab. Ist die Korblast des Fahrzeugs am Boden schon überschritten, ist zudem das Hochfahren unmöglich. Sicherheitsfeatures, die gerade im Stadteinsatz immens wichtig sind, da hier viele Menschen unterwegs sind, die Absperungen gerne mal ignorieren.“

„Wir schätzen die Firma Gardemann sehr und arbeiten mit den erfahrenen Bedienern sehr

gut im Team“, so Robert Hofstätter. „Ein partnerschaftliches Miteinander ist sehr wichtig, gerade wenn man in luftiger Höhe und auf engstem Raum über den ganzen Tag zusammenarbeiten muss. Auch auf die Mitarbeiter in der Kölner Niederlassung können wir uns immer verlassen.

Auf unsere Anfragen wird stets sehr schnell reagiert, auch dann, wenn wir sehr kurzfristig eine Arbeitsbühne benötigen.“ Auch bei Gardemann schätzt man die Zusammenarbeit mit der Dombauhütte. Der Einsatz am Prestigeobjekt Dom ist der Kölner Niederlassung sehr wichtig. Mit

einem Mietstationsneubau, der zukünftig Dreh- und Angelpunkt für das Rheinland sein wird, möchte man Kunden wie der Domhütte zukünftig einen noch besseren Service bieten, wie der Vermieter betont.

BM



Das Bedienpult der Lkw-Arbeitsbühne GL 540 DHK-R mit seinen ergonomischen Bedienelementen.